

Blickpunkt Energie

Nachrichten von Ihrem Energieversorger



stadtwerke
Schwäbisch Hall GmbH

Inhalt

Seite 2

Beteiligungen:
Fast CO₂-freies Gewerbegebiet



Seite 3

Schenkenseebad: Neue Kurse für mehr Fitness beginnen



Seite 4 und 5

Neue Rubrik:
Neues und Interessantes aus der Versorgungswirtschaft



Seite 6

Stadtwerke:
Neue Azubis beim regionalen Energieversorger



Seite 7

Soziales Engagement:
Stadtwerke unterstützen Lions Musikwettbewerb



Seite 8

Freizeitipp:
Musical „Peter Pan“ am 21. November im Neubausaal



Sieben Türme an der Kohlenstraße

Windpark wird noch dieses Jahr ans Netz gehen

Es geht voran beim Bau des Windparks, der gemäß dem Zeitplan realisiert wird. Im ersten Ausbauschritt wurden bereits sieben Türme aufgestellt. Die noch fehlenden 50 Meter werden mit Stahlrohren aufgebaut. Die Anlieferung der Gondeln, der Naben und der Rotorblätter ist für Oktober geplant. Anfang November soll die erste Anlage in Betrieb gehen, Mitte Dezember der gesamte Windpark.

Bereits gesichert ist auch die Finanzierung der „Bürgerwindenergieanlage Michelbach 2“, eine der sieben neuen Windkraftanlagen. Hierfür hat die Beteiligungsgesellschaft Bürgerwindenergieanlage Kohlenstraße GmbH & Co. KG 1,55 Millionen Euro von 66 Anlegern eingeworben. Alle Anteile wurden bis Anfang August 2015 gezeichnet. Die Kommanditisten konnten sich mit Summen ab 10.000 Euro beteiligen, wobei die Bürgerinnen und Bürger aus Schwäbisch Hall, Michelbach, Rosengarten, Gaildorf und Obersonthem ein vorrangiges Zeichnungsrecht hatten.

In Bezug auf die rechtliche Lage hat der Verwaltungsgerichtshof im Juli die Rechtmäßigkeit der immissionschutzrechtlichen Genehmigung für den Windpark bestätigt. Und im August wies das Verwaltungsgericht den Widerspruch der Gemeinde Michelbach zurück. Damit steht nun der weiteren Umsetzung des Windparks nichts mehr im Wege. Alle sieben Windräder zusammen sollen, wie von den Experten prognostiziert, etwa 50 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr ins Netz der Stadtwerke einspeisen.

Der Windpark an der Kohlenstraße nimmt Gestalt an.



Sehen, vergleichen und sparen

Energiesparkonto im Internet unterstützt bei Reduzierung des Verbrauchs

In jedem Haushalt gibt es heute nahezu unüberschaubar viele Geräte, die Energie in Form von Strom oder zum Beispiel Erdgas brauchen. Viele Menschen möchten die Umwelt und das Klima sowie ihren Geldbeutel schonen und deshalb den Energieverbrauch reduzieren. Dabei hilft ihnen nun das Energiesparkonto im Internet. Motto: „sehen – vergleichen – sparen“.

Nach der Registrierung gibt der Nutzer verschiedene Daten wie etwa Zählerstände und Angaben zu seinen Verbrauchsabrechnungen ein, die das Konto anschließend digital verwaltet. Künftig erfährt der User dann nach dem Einloggen auf einen Blick, wie viel Energie er beispielsweise fürs Heizen, die Erwärmung des Wassers oder das Auto benötigt. Doch das ist erst der Anfang. Erkennbar wird auch, wie sich der Energieverbrauch in den vergangenen Jahren entwickelt hat und in Zukunft entwi-

ckeln wird – verdeutlicht anhand leicht verständlicher Schaubilder und Tabellen.

Zudem vergleicht das Energiesparkonto die Verbrauchswerte mit denen ähn-

licher Haushalte. Die optimale Basis für die Identifizierung von Einsparpotenzialen und die – das ist der dritte Schritt – sollten anschließend ausgeschöpft werden. Auch dabei unterstützt das Energiesparkonto, indem es individuelle Spartipps gibt. Nicht-Fachleuten fällt es damit leicht, Entscheidungen zu treffen – seien es nun kleinere Anschaffungen wie ein neues Elektrogerät oder größere Modernisierungen wie etwa der Austausch der Heizungsanlage.

Energiesparkonto

Mit meinem Energiesparkonto habe ich unseren Verbrauch immer im Blick!*

- ✓ Sehen: Ihr Energieverbrauch auf einen Blick
- ✓ Vergleichen: Ihr Energieverbrauch richtig bewertet
- ✓ Sparen: Weniger Energie = geringere Kosten

ZUR REGISTRIERUNG >>>

Sehen
Auf einen Blick: Das Energiesparkonto macht Ihren Energieverbrauch für Sie sichtbar. Ob Heizung, Strom oder Auto – beobachten Sie Schritt für Schritt die Entwicklung aller Ihrer Energiedaten.

Vergleichen
Zur Kontrolle: Das Energiesparkonto vergleicht Ihren Energieverbrauch und Ihre Energiekosten mit anderen Haushalten. So erfahren Sie auf einfache Weise, wo Sie wirklich in Sachen Energieeffizienz stehen.

Sparen
Für den Geldbeutel: Das Energiesparkonto zeigt Ihnen anschaulich, wo und wie Sie am besten Energie sparen können. Das zahlt sich am Ende doppelt aus. Für Ihr Portemonnaie und für die Umwelt.

INFO

Die Anmeldung ist über www.energiesparkonto.de möglich. Zudem gibt es unter dem Namen „EnergieCheck“ kostenlos die zum Energiesparkonto gehörende App – sowohl für Android als auch fürs iPhone.



Ronald Pfitzer (links) und Gebhard Gentner, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die dritte Ausgabe unserer Blickpunkt Energie dreht sich wieder rund um spannende Details zu Ihrer Energie- und Wasserversorgung. Und da die Stadtwerke Schwäbisch Hall einen nicht unerheblichen Teil der in der Region verbleibenden Erträge aus Beteiligungen und Dienstleistungen erwirtschaften, stellen wir Ihnen exemplarisch auf dieser Seite auch ein paar Aktivitäten unserer Tochterunternehmen vor.

Es geht zwar langsam auf den Herbst und damit das Jahresende 2015 zu, dennoch möchten wir an dieser Stelle noch einmal kurz einen Blick zurück auf das Geschäftsjahr 2014 werfen. Nach der formalen Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwäbisch Hall, die vor den Sommerferien stattfand, können wir ein positives Jahresergebnis von gut 3,2 Mio. € vermelden. Träger des wirtschaftlichen Erfolges sind neben den angestammten Versorgungsparten insbesondere die Ergebnisse aus den Beteiligungsunternehmen und die Erlöse aus dem technischen und energiewirtschaftlichen Dienstleistungsgeschäft. Politisch haben das Jahr 2014 und

Ihr Ronald Pfitzer

Geschäftsführer der Stadtwerke Schwäbisch Hall

der Anfang des Jahres 2015 mit der EU-Kommissionsentscheidung, der britischen Beihilfe für das geplante Atomkraftwerk Hinkley-Point C zu entsprechen, einige Wellen geschlagen. Wir befürchten von dieser Entscheidung eine Signalwirkung auf andere Atomkraftwerksprojekte in den übrigen EU-Mitgliedsstaaten, die den Ausbau der erneuerbaren Energien hemmt und im Übrigen auch die Frage nach Endlagerstätten und der Haftung der Allgemeinheit für Unfälle neu beleben wird. Um dieser Signalwirkung entgegen zu wirken, haben wir uns entschlossen, uns gemeinsam mit anderen Stadtwerken aus dem Süden Deutschlands zusammen mit der Greenpeace Energy eG an einer Klage gegen die EU-Kommissionsentscheidung zu beteiligen.

Ungeachtet dessen halten wir weiterhin am Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung hier vor Ort fest. Der Bau des Windparks Kohlenstraße schreitet sehr gut voran. Näheres hierzu und viele weitere Informationen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Ihr Gebhard Gentner

Geschäftsführer der Stadtwerke Schwäbisch Hall

Initiative Energieeffizienz

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall sehen sich nicht „nur“ als Anbieter von Strom, Wärme und Co. Vielmehr helfen die Experten des lokalen Versorgers ihren Kunden auch beim Energiesparen. Neu ist die gemeinsam mit Partnern gegründete Initiative Energieeffizienz, über die Unternehmen beim obligatorischen Energieaudit sowie bei der Reduzierung des Energieverbrauchs unterstützt werden.

Auch bisher sind Betriebe, die Fragen zu Möglichkeiten bei der Energieeinsparung hatten, bereits von den Stadtwerken beraten worden. Diese Dienstleistung wurde nach Bedarf und häufig im Rahmen einer allgemeinen Anfrage des Kunden erbracht. Mit der neuen Initiative wurde nun ein Rahmen geschaffen, der die koordinierte Unterstützung in Sachen Energieeffizienz erleichtert. Anlass ist das neue Energiedienstleistungs-Gesetz, das größere Unternehmen aus Industrie, Handel und Gewerbe verpflichtet, bis zum 5. Dezember 2015 ein Energieaudit durchzuführen.

Bei diesem Audit werden alle Energieverbraucher erfasst – von der Glühbirne über dem Schreibtisch des Azubis bis zur größten Maschine in der Produktion. Festzuhalten sind unter an-

derem die Leistungsaufnahme und die geschätzte Einsatzdauer pro Tag beziehungsweise Woche oder Monat. Häufig wird den Verantwortlichen im Unternehmen erst durch diese Auflistung klar, wo besonders viel und eventuell aufgrund veralteter Technik zu viel Energie benötigt wird.

Die Stadtwerke sind der optimale Partner für dieses Prozedere. Grund: Unter anderem sind bereits viele Energiedaten vorhanden und können mit intelligenten Zählern fernausgelesen werden. Zum anderen haben die Fachleute des Versorgers oft auch eher einen Blick für versteckte Strom- und Wärme-„Konsumenten“. Vor allem aber geht es um die Erarbeitung einer Strategie für die nachhaltige Reduzierung des Strom- und Wärmebedarfs. Schließlich sehen die Effizienzexperten der Stadtwerke das Audit nur als Grundlage dafür, mit konkreten Maßnahmen gleichzeitig das Energiebudget sowie Umwelt und Klima zu entlasten.

INFO

➤ Ansprechpartner ist Michael Heißwolf, Telefon 0791 401-184.

Tochterunternehmen & Beteiligungen

Stadtwerke Olching



Mehr Fernwärme und klimaschonendes Gewerbegebiet

In Olching bis zum Jahr 2020 überall regenerative Fernwärme anbieten zu können: Das ist das große Ziel der Stadtwerke Olching. Auf dem Weg dorthin werden aktuell weitere entscheidende Schritte zurückgelegt. So ermöglicht ein neues Blockheizkraftwerk den Ausbau des Fernwärmenetzes im Süden von Olching und es entsteht ein nahezu klimaneutrales Gewerbegebiet an der B471.

Das hocheffiziente BHKW auf dem städtischen Bauhof geht noch im September in Betrieb und ist dann Lieferant von ca. drei Gigawattstunden Wärme pro Jahr, mit denen der Olchinger Süden versorgt wird. Dieses zukunftsweisende Projekt, mit dem auch die Stadt Olching ihr ehrgeiziges Ziel einer umweltschonenden und nachhaltigen Energieversorgung verfolgt, konnte nur realisiert werden, weil die Heizungsanlagen der Stadt an die Stadtwerke Olching übergeben wurden.

Zum 1. Januar 2016 sollen alle umliegenden städtischen Liegenschaften mit Fernwärme von den Stadtwerken Olching versorgt werden. Mit dem BHKW wird der Ausbau der Fernwärme im südlichen Teil Olchings eingeleitet. Geplant ist, das Fernwärmenetz im Süden mit dem im Norden zu verknüpfen und dabei die notwendigen Straßenaufbrüche in engen Grenzen zu halten. Mittelfristig werden 80 Prozent aller Olchinger Bürger und Betriebe Zugang zu Fernwärme haben – und damit dank hocheffizienter Technik sehr nachhaltig heizen sowie ihr Brauchwasser erwärmen können.

In den nächsten drei Jahren wird dann dieses Gebiet mit dem bereits bestehen-



PV-Anlage auf dem Multipark an der B471.

den rund 42 Kilometer langen Wärmenetz verbunden. Die Kundenzahl – heute etwa 550 – dürfte bis dahin um etwa 50 Prozent zunehmen. Gegenüber konventionellen Öl- oder Gasheizungen werden aber schon heute über 5.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart.

„Damit kommen wir der Energiewende ein gutes Stück näher“, freut sich Thomas Hoppenz, Geschäftsführer der Stadtwerke Olching.

Fast CO₂-freies Gewerbegebiet

Besonders innovativ ist ein zweites großes Projekt der Stadtwerke Olching: Die nahezu klimaneutrale Gestaltung des neuen Gewerbegebietes Geiselbulach an der B471. Dort produzieren die Photovoltaikanlagen auf den Dächern so viel Strom, wie alle Betriebe zusammen benötigen. Die Wärme liefert hier zu 100 % das Müllheizkraftwerk. Insgesamt hat das Gewerbegebiet eine Fläche von

ca. 32 Hektar. Es entsteht in zwei Bauabschnitten, wobei derzeit bereits über 90 % der Fläche verkauft und bebaut wurden. „Ohne Stadtwerke hätte die weitgehende Klimaneutralität nicht realisiert werden können“, sagt Falk-Wilhelm Schulz, Geschäftsführer der Stadtwerke Olching. Das Vorhaben passt perfekt zur Philosophie des Unternehmens, das die Umsetzung der Energiewende vor Ort zu seinem großen Thema gemacht hat.

Die Stadtwerke betreiben vier Photovoltaikanlagen, die 1,5 Prozent des gesamten Olchinger Strombedarfs regenerativ erzeugen und rund 610 Tonnen CO₂ einsparen. Das größte dieser „Sonnenkraftwerke“ befindet sich auf dem Dach des Multiparks an der B471. Es ist mit rund 21.000 Quadratmetern Dachfläche und einer Gesamtleistung von 1.049 Kilowatt die bisher größte Dachanlage im Landkreis Fürstentfeldbruck. Der Strom wird so in das Netz eingespeist, dass er direkt vor Ort verbraucht werden kann.



Die Stadtwerke Olching setzen auf Fernwärme!

Gesundheitsvorsorge mit Spaßfaktor

Beginn der ersten Kurse der neuen Saison im Schenkenseebad

Wenn die Tage kürzer, kälter und nass werden, kann es nicht schaden, sich möglichst effektiv gegen den Angriff von Viren und Bakterien zu wappnen. Eine gute Möglichkeit dafür sind – neben Schwimmen und Saunieren – die vielfältigen Fitnesskurse im Schenkenseebad.

Die Förderung des ganzheitlichen Wohlbefindens ist das verbindende Element aller Angebote. Dahinter steckt die Erkenntnis, dass eben dies bei einem immer hektischeren Alltag immer schwieriger zu erreichen ist. Im Job und im Privatleben steigen die Anforderungen, was eine gesundheitliche Vorsorge unumgänglich macht. Deren Ziel ist es, die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit anhaltend zu stärken – und so die Lebensfreude und Lebensqualität zu steigern.

Der Tipp lautet also: Aktiv werden und das ganz persönliche Fitness- und Wohlfühlprogramm zusammenstellen. Zu den zahlreichen Optionen gehören:

Aqua-Cycling

Das moderne Fitness-Programm Aqua-Cycling wird immer beliebter. Kein Wun-

der, denn das Training auf dem Wasserfahrrad bringt den Körper ordentlich in Schwung. Es stärkt nicht nur die Bein-, Gesäß-, Bauch-, Rücken- und Armmuskulatur. Wer im Schwimmbecken in die Pedale tritt, verbessert auch seine Ausdauer – und das effektiver als an Land, weil die Bewegung gegen den Wasserwiderstand durchgeführt wird.

▼ **INFO:** Termine und ein Anmeldeformular sind zu finden unter www.schenkenseebad.de.

Schwimmkurse

Im September und November fangen auch wieder Schwimmkurse für Säuglinge und Kleinkinder an. Zur Auswahl stehen:

- ▼ Anfängerkurse A, B, C, p (Alter: 4 – 12 Monate)
- ▼ Aufbaukurse A, B (im Anschluss an die Anfängerkurse)
- ▼ Wasserspaß (Alter: 1 – 3-Jährige)
- ▼ Schwimmvorbereitung (Alter: ab 4 Jahre)

Im Vordergrund stehen der Spaßfaktor und die spielerische Erfahrung mit dem Element Wasser. Die Babys und Kleinkinder erleben einen erweiterten



Öffnungszeiten
Schenkenseebad
www.schenkenseebad.de

Aktionsraum und können ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgeben. Die körperliche Entwicklung wird positiv beeinflusst, denn das Wasser wirkt auf alle Organsysteme, besonders auf die Atmung. Die geistige Entwicklung wiederum wird durch den engen Eltern-Kind-Kontakt gefördert. Das gegenseitige Vertrauen wächst, das Sicherheitsgefühl der Kinder ebenfalls.

Durchgeführt werden die Kurse von gut ausgebildeten und erfahrenen Kursleiterinnen der TSG Schwäbisch Hall e. V. Diese wissen genau, worauf es beim Umgang mit dem Nachwuchs ankommt und legen viel Wert auf eine entspannend entspannte Atmosphäre.

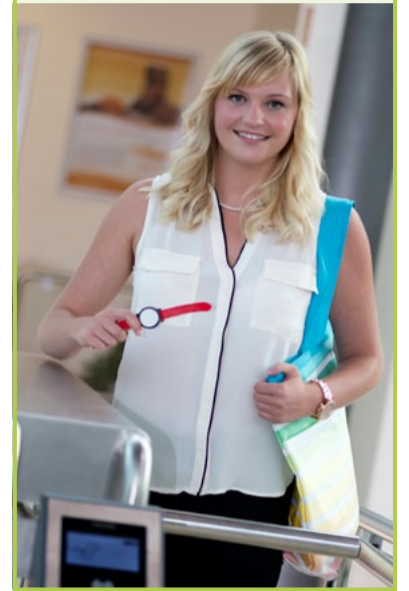
Aquagymnastik für Schwangere

Wasser erleichtert werdenden Müttern die Bewegung. Es lockert die Muskulatur, Gelenke und Bandscheiben werden entlastet. Rückenschmerzen lassen schnell nach, was zu Entspannung und Wohlbefinden führt. Durch den Wasserdruck entsteht die Wirkung einer Massage von Haut und Gefäßen. Die Durchblutung wird unterstützt und der Kreislauf ange-regt, wodurch mehr Sauerstoff ins Blut und zum Baby gelangt.

▼ **INFO:** Anmeldeformulare und alle weiteren Informationen zu den Kursen unter www.tsg-sha.de im Internet.

Neuer Kassenautomat

In Kürze wird der Kauf von Eintrittskarten für das Freizeitbad im Schenkenseebad noch komfortabler: Ab Herbst steht im Eingangsbereich ein neuer Kassenautomat zur Verfügung, der sehr einfach zu bedienen ist. Akzeptiert werden neben Münzen auch Scheine im Wert bis zu 50,00 Euro. Sollte sich also an der Kasse einmal eine Schlange bilden, lässt sich die Wartezeit bald verkürzen.



Aktuelle Baumaßnahmen

Kreuzäckersiedlung

Leitungen erneuern, bevor es zu Ausfällen kommt – das ist die Philosophie der Stadtwerke Schwäbisch Hall, denn eine sichere Versorgung von Haushalten und Betrieben hat oberste Priorität. So wird derzeit und in den kommenden Wochen die Infrastruktur für Strom, Gas und Wasser in der Kreuzäckersiedlung modernisiert – und parallel dazu die Voraussetzung für eine künftige Belieferung mit Fernwärme geschaffen. Die Gesamtkosten betragen ca. 725.000 Euro.

Obwohl es aktuell einen Engpass auf dem Markt der Gas- und Wasserleitungen gebe, sind die Stadtwerke sicher, den Abschluss der Maßnahme Kreuzacker wie geplant zu realisieren, so Martin Menschl, Abteilungsleiter Planung und Projektierung. Die Leitungen in dem Haller Stadtteil würden demnächst das Ende ihrer Lebenszeit erreichen. „Diesen Moment warten wir natürlich nicht ab,

sondern agieren vorher, indem wir die Rohre austauschen.“

Das geschieht äußerst kosteneffizient, weil in der Siedlung gemeinsam mit der Stadt Schwäbisch Hall gearbeitet wird, die Straßensanierungen durchführt. Und die Stadtwerke verlegen ergänzend zu den übrigen Vorhaben gleichzeitig Fernwärmeleitungen, mit denen der Anschluss an ihren Wärmeverbund erfolgen soll. Zuvor wurde eine entsprechende Potenzialanalyse gemacht, also die Anwohner gefragt, ob sie sich das Heizen und die Warmwassererwärmung mit Fernwärme vorstellen können. Kandidaten dafür sind die Anrainer des Leonhard-Kern-Wegs und von diesen hat sich eine große Zahl positiv geäußert. Dementsprechend ist die Anschlussquote erfreulich hoch.

Abstimmung mit Feuerwehr

So werden nun die Fernwärmerohre

verlegt und parallel Gas- und Wasserleitungen saniert sowie Erdkabel für Strom mit zu geringem Durchschnitt durch neue Kabel ersetzt. All dies geschieht in vorher genau festgelegten Abschnitten, um unter anderem stets die Zufahrt der Feuerwehr für Notfälle zu ermöglichen. „Wir gehen in enger Abstimmung mit den Rettungskräften vor“, erläutert Menschl, „denn selbstverständlich muss die Erreichbarkeit jedes Hauses zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein.“

INFO

▼ Im Leonhard-Kern-Weg wird bis Ende September 2015 gebaut. Es folgen der Roscherweg bis Ende Oktober und der Fritz-Franck-Weg bis Dezember 2015. Die Stadtwerke bitten Anwohner und andere Betroffene um Verständnis.

Hessental



Zur Sicherstellung der Versorgung werden im Bereich der Karl-Kurz-Straße alte, marode Gas- und Wasserleitungen gegen neue moderne Leitungen ausgetauscht.

Die dringend erforderlichen Maßnahmen haben bereits im Juni im Bereich zwischen der Karl-Kurz-Straße und der Eberhard-Heim-Straße begonnen. Insgesamt werden bei dieser Sanierungsmaßnahme ca. 600 Meter neue Gas- und Wasserleitungen verlegt sowie eine 110 Meter lange 20 KV Leitung erneuert. Die Stadtwerke investieren rund 350.000 € in die Stabilisierung des Netzes und Ihre Versorgungssicherheit.

Die Stadtwerke sind bestrebt, alle Arbeiten zügig durchzuführen und bitten um Verständnis, da sich Behinderungen während der Baumaßnahmen nicht vermeiden lassen. Die gesamten Sanierungsarbeiten sollen in der ersten Oktoberwoche (KW 41) abgeschlossen sein.

Rosengarten-Westheim

Doppelt hält besser, was auch bei der Stromversorgung gilt. Um den Schutz vor Ausfällen für ihre Kunden weiter zu erhöhen, bauen die Stadtwerke Schwäbisch Hall derzeit ein Umspannwerk in Rosengarten-Westheim. Es wird wie das Umspannwerk in der Schwäbisch Haller Stadtheide das Stadtwerke-Netz mit dem überregionalen Netz der Netze-BW GmbH verbinden – und den Strom von Hochspannung auf Mittelspannung heruntertransformieren.

„Wir liegen beim Bau in Westheim voll im Zeitplan“, freut sich Projektleiter Martin Menschl von den Stadtwerken. Kürzlich wurden u. a. das Technikgebäude, die Komponenten der Hochspannungstechnik und der Eigenbedarfstrafo angeliefert, bis Mitte September soll der vier Meter hohe Trafo kommen. Vorgeesehen ist, das Umspannwerk bis Ende 2015 ins Netz zu integrieren, die Koppelung mit dem Pendant in der Stadtheide wird in den nächsten Jahren erfolgen.



Untermünkheim

Seit Mai dieses Jahres laufen auf einer Strecke von etwa 210 Metern die Arbeiten zur Sanierung des verdolten Sperbersbaches und für die Erneuerung des Straßenbelags in der Ortsdurchfahrt in Untermünkheim. Hier arbeiten die Gemeinde Untermünkheim und das Regierungspräsidium Stuttgart zusammen. Die Stadtwerke nutzen die Gelegenheit – und verlegen zeitgleich neue Strom- und Gasleitungen in der Hohenloher Straße.



In der Ortsdurchfahrt Untermünkheim werden Gas- und Wasserleitungen sowie Leerrohre verlegt.

Ende dieses Jahres wird diese Baumaßnahme erfolgreich abgeschlossen werden. Die Absprache und gemeinsame Ausführung ermöglicht allen Beteiligten kostengünstiges und effizientes Bauen. Auch werden dadurch die Einschränkungen durch Baulärm, Schmutz und Verkehrsbehinderungen für die Anwohner so gering als möglich gehalten.

Mit den neuen Leitungen leisten die Stadtwerke erneut einen wichtigen Beitrag für eine optimale Versorgung mit Strom und Gas in „ihrem“ Versorgungsgebiet. Rechtzeitig und vorausschauend zu agieren, ist für den lokalen Energiedienstleister das A und O.

Ein Stromnetz muss dem Wandel der Zeit gerecht und somit auch leistungsfähiger werden. Zum Beispiel erfordert der Ausbau der Photovoltaikanlagen zwingend eine Verstärkung des Stromleitungsnetzes. Auch steigen im

gewerblichen und im privaten Bereich die Ansprüche an den Strombedarf. All diese Vorgaben werden beim Ausbau des Stromnetzes berücksichtigt, damit auch langfristig eine optimale Versorgung gewährleistet ist. Aktuell werden in Untermünkheim etwa 450 Meter neue Stromleitungen entlang der B19 verlegt.

In der Hohenloher Straße wird es ab Ende des Jahres Gas geben. Um das möglich zu machen, wird das Gasnetz auf einer Länge von etwa 550 Metern weiter ausgebaut. Allen Anliegern wurden im Zuge dieser Baumaßnahme Gasanschlüsse zu sehr günstigen Konditionen angeboten – und die meisten Hauseigentümer begrüßten dies sehr. Zum einen ist eine moderne Gasheizung wirtschaftlich und effizient. Zum anderen kann bei Altbauten mit Gas auf sinnvolle Weise das Erneuerbare-Wärme-Gesetz erfüllt werden.



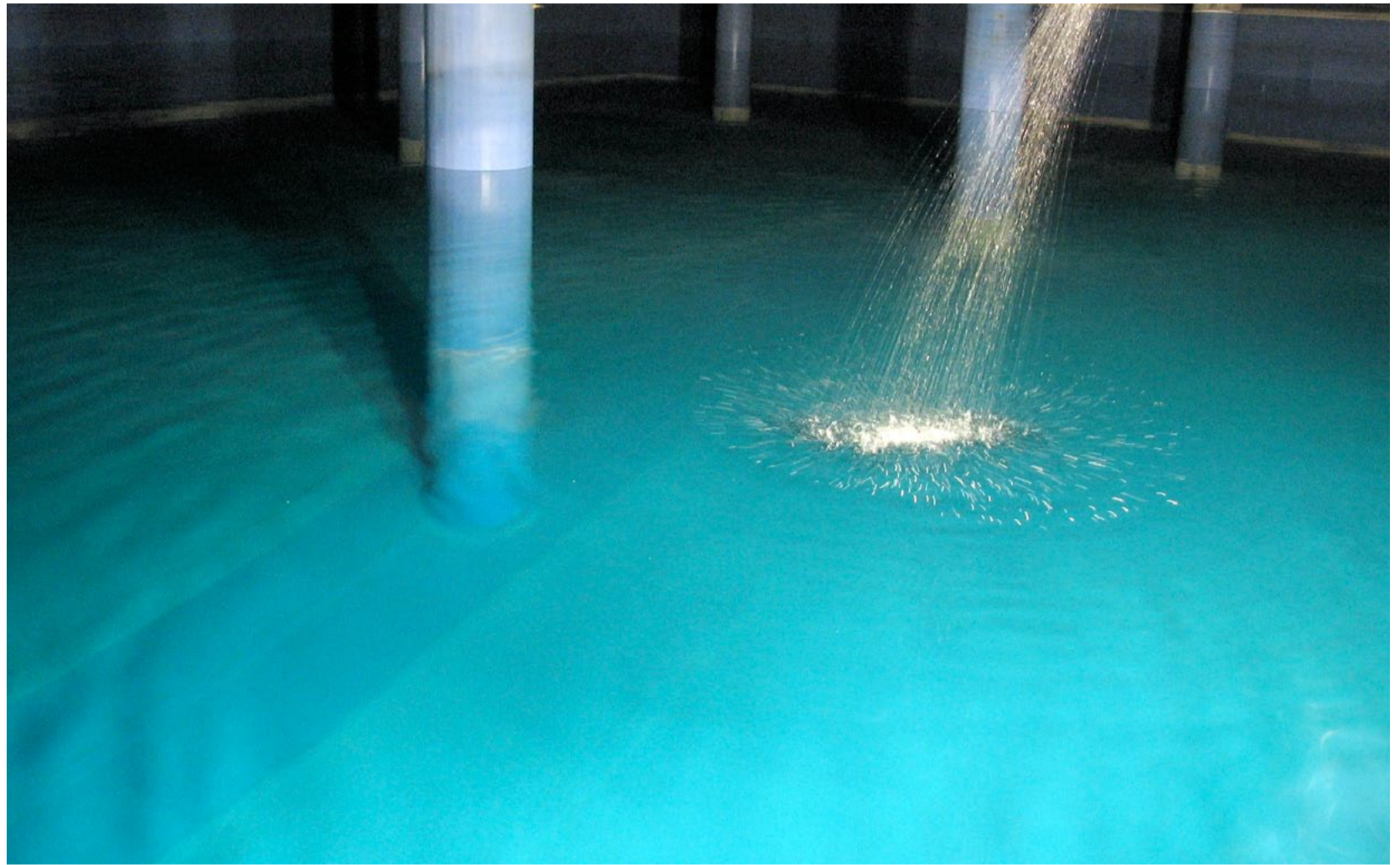
Weilerwiese

Es geht voran mit den Bauvorhaben auf der Weilerwiese. Die Stadtwerke Schwäbisch Hall schaffen hier in der Tiefgarage sowie im Außenbereich insgesamt 365 neue Parkplätze – und entlasten damit die derzeit angespannte Parksituation. Voraussichtlich wird das Gesamtprojekt zum Ende des dritten Quartals 2016 abgeschlossen sein. Und nach den derzeitigen Planungen folgt im Jahr 2017 die Sanierung der Landratsamt-Tiefgarage „Langer Graben“, die gemeinsam mit dem Miteigentümer Landkreis Schwäbisch Hall umgesetzt wird.

Zum Auftakt: Ihre Wasserversorgung

Trinkwasser kommt heute für uns alle wie selbstverständlich aus dem Wasserhahn – jeden Tag und rund um die Uhr. Nach der Trinkwasserverordnung muss es frei von Krankheitserregern, kühl, geschmacklich neutral, farb- und geruchlos sowie nicht gesundheitsschädigend sein. Außerdem dürfen mineralische Stoffe bestimmte Konzentrationen nicht übersteigen, anders, als dies beim Mineralwasser der Fall ist. Trinkwasser ist das am intensivsten kontrollierte Lebensmittel. Die Stadtwerke lassen ihr Wasser sechs Mal im Monat von einem externen Labor untersuchen.

Früher war verunreinigtes Wasser häufig die Ursache für Epidemien. 1883 hat der Mediziner Robert Koch nachgewiesen, dass der von ihm entdeckte Cholera-Erreger über das Trinkwasser transportiert wird. Erst nach dieser Erkenntnis hat man damit begonnen, Wasser zu filtern bzw. aufzubereiten oder gar an Desinfektion zu denken. Dabei wird das dem Wasserhahn entnommene Trinkwasser nur zu etwa 9 % zum Trinken und fürs Kochen verwendet. Das meiste Wasser verbrauchen wir für die Körperhygiene (36 %) und die WC-Spülung (24 %).



Ein Blick in den Wasserhochbehälter auf dem Einkorn.

Entwicklung des Wasserverbrauchs in Deutschland

Während der Wasserverbrauch noch in den 80er-Jahren stetig anstieg, geht er seit den 90er-Jahren kontinuierlich zurück und stabilisiert sich zur Zeit bei etwa 120 Litern pro Einwohner und Tag. Weil man in den 80er-Jahren noch von einem Anstieg auf ca. 400 Liter pro Einwohner und Tag bis 2010 ausging, wurde die Infrastruktur – also Hochbehälter und Rohrleitungen – für diesen Bedarf ausgelegt und errichtet. Dies ist heute bei vielen Leitungsabschnitten problematisch, da diese nicht mehr ausreichend durchspült werden und deshalb zwangsgespült werden müssen. Eine Verkleinerung der Rohrleitungen ist aber erst dann sinnvoll, wenn diese aus Alterungsgründen ausgetauscht werden müssen. Zudem sind der Dimensionierung nach unten Grenzen gesetzt, weil die Wasserleitungen auch den öffentlichen Brandschutz zu gewährleisten haben und im Brandfall auch ausreichend Kapazitäten an den Hydranten zur Verfügung stehen müssen. Die Wasserversorgung in Schwäbisch Hall erfolgte bis ins 20. Jahrhundert überwiegend über die Grundwassergewinnung in den hochliegenden Ebenen bei Eltershofen, Weckrieden oder Richtung

Schenkensee. Nachdem diese Mengen nicht mehr ausreichten, wurde 1929 begonnen, das Wasserwerk am Kocher bei Uttenhofen zu errichten, um dort das Wasser als Uferfiltrat in Sickerbecken zu reinigen und in Richtung Stadt zu transportieren. Diese Anlage wurde 1968 so erweitert, dass zusätzlich Wasser direkt aus dem Kocher entnommen und in einer siebenstufigen Reinigungsanlage aufbereitet werden konnte. Bis 1998 wurden so fast 80 % des Wasserbedarfs in Schwäbisch Hall gedeckt. Nachdem jedoch umfangreiche Sanierungsarbeiten erforderlich wurden und die Anforderungen wegen immer höherer Genehmigungsaufgaben stiegen, stellte man die Wasserversorgung um. Nun bezieht Schwäbisch Hall sein Wasser zum überwiegenden Teil von der Nordostwasserversorgung mit Sitz in Crailsheim.

Kooperationen der Städte und Gemeinden

Kooperationen in der Wasserversorgung waren letztlich das Mittel, mit dem eine flächendeckende sichere Wasserversorgung auf dem Land und auch in großen Städten sichergestellt wurde. So kam es in Baden-Württemberg zur

Gründung der großen Zweckverbände – zum einen der Bodenseewasserversorgung (mit einer Versorgung der gesamten Region Stuttgart über ein zentrales Wasserwerk am Bodensee) und zum anderen der Landeswasserversorgung, die aus dem Donau-Ries bei Langenau und aus Karstquellen der Schwäbischen Alb das Wasser entnimmt. Diese versorgt die Bereiche Schwäbische Alb und den Osten von Baden-Württemberg. Beide großen Zweckverbände sind auch der Vorlieferant für das Wasser, das die Nordostwasserversorgung (NOW) mit Sitz in Crailsheim verteilt und örtliche Versorgungsunternehmen in Städten wie Bad Mergentheim, Backnang oder auch Schwäbisch Hall beliefert werden. Diese Kooperationen haben sich zur Sicherstellung einer wirtschaftlichen Wasserversorgung mit großer Versorgungssicherheit und einer durchgängigen hohen Wasserqualität als sehr wertvoll herausgestellt. Mittlerweile erkennen auch viele Gemeinden die Vorteile der Kooperationen. Grund ist, dass sie die zunehmenden Lasten, die durch die Trinkwasserverordnung und den rückgängigen Wasserbedarf entstehen, entweder nicht mehr allein finanziell schultern können oder ihren Bürgern keine höheren Wasserpreise zumuten

wollen. Kooperationen findet man zunehmend auch bei kleineren Kommunen – wie z. B. der Kochereckgruppe, einem Zusammenschluss der Gemeinden Kupferzell, Braunsbach und Untermünkheim. Aber auch hier in Schwäbisch Hall setzt man zunehmend auf Kooperationen, wie z. B. auf eine gemeinsame Nutzung der Hochbehälter durch die Stadtwerke Schwäbisch Hall und die Biberwasserversorgungsgruppe, welche das Wasser für die östlichen Ortsteile von Hall liefert sowie für die Gemeinden Michelfeld, Rosengarten und Teile von Mainhardt zur Verfügung stellt.

Zuschussbedarf der Wasserversorgung

Um die Wasserversorgung in vielen kleinen Kommunen aufrechtzuerhalten, sind entweder die Wasserpreise massiv zu erhöhen oder man ist auf Zuschüsse angewiesen. Nachdem in den vergangenen Jahren die Fördermittel immer geringer wurden, mussten viele Gemeinden ihre Wasserpreise deutlich anheben. Zuschüsse für Neuinvestitionen erhalten nur noch die Gemeinden, die einen kostendeckenden Wasserpreis erheben. Dies hat meist deutlich höhere Kosten für die Abnehmer

zur Folge.

Die Förderbescheide für Investitionsmaßnahmen sind dabei unabhängig von der Prüfung von Kooperationen, die gegebenenfalls zu sinkenden Wasserpreisen führen könnten. Zudem führen mit Einmalzuschüssen getätigte Investitionen aufgrund der später erforderlichen Sanierungs- und Unterhaltsaufwendungen zukünftig zu erhöhten Belastungen und damit verbundenen Wasserpreiserhöhungen.

Entscheidung liegt bei der Kommune

Grundsätzlich ist jede Gemeinde für die Daseinsvorsorge selbst verantwortlich und hat hier auch die Entscheidungshoheit. Die Gemeinde Mainhardt hat aufgrund der fehlenden Nähe zu Verbandsleitungen oder anderen Kommunen wenige Möglichkeiten zu Kooperationen. Sie muss die Infrastruktur in der Gemeinde Mainhardt selbst errichten sowie für das komplette Wasserdargebot sorgen.

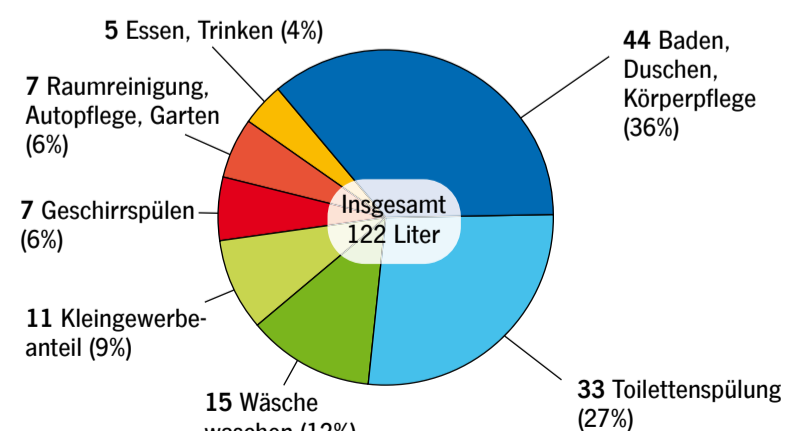
Die Gemeinde Michelbach hätte die Möglichkeit zu Kooperationen oder zur gemeinsamen Nutzung von Behälterkapazitäten, hat sich aber für eine völlig autarke Wasserversorgung entschieden und möchte alleiniger Entscheidungsträger für Maßnahmen in der Gemeinde bleiben.

Kooperation in der Wasserversorgung in der Gemeinde Rosengarten

Auch die Gemeinde Rosengarten mit ihren 5.200 Einwohnern stand im Jahr 2008 vor einer wichtigen Entscheidung, nachdem größere Investitionen des Rohrnetzes anstanden. Die Alternativen waren, entweder die Wasserpreise von damals 2,05 € bis ins Jahr 2010 auf 3,15 € zu erhöhen, oder die Wasserversorgung durch die Stadtwerke Schwäbisch Hall ausführen zu lassen. Die Gemeinde beschloss, ihr Wassernetz an die Stadtwerke zu verkaufen und die Aufgaben der Trinkwasserversorgung zu übertragen.

Trinkwasserverwendung im Haushalt 2014

(Durchschnittswerte bezogen auf die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe in Litern/Einwohner/Tag)



Quelle: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Abbildung zeigt durchschnittliche Trinkwasserverwendung im Haushalt 2014

Wasserpreise nach Gemeinden

(netto pro m³, ohne Zählergebühren)

Untermünkheim	1,50 €	2,20 € *
Michelfeld	1,95 €	2,65 € *
Michelbach	2,84 €	3,54 € *
Mainhardt	2,74 €	3,44 € *
Rosengarten	2,20 € **	
Crailsheim	2,20 € **	
Schwäbisch Hall	2,20 € **	

* inkl. 0,70 €/m³ für vom Abnehmer zu tragende Unterhaltsaufwendungen
** inkl. 10 % Konzessionsabgabe und Unterhaltsaufwand

Abbildung zeigt einen Vergleich der Wasserpreise in der Region

Neue Rubrik

Die Wasserversorgung von Rosengarten steht nun im Hinblick auf den Preis und die Servicequalität der Wasserversorgung von Schwäbisch Hall in nichts nach.

Damit ist neben einer sicheren Trinkwasserversorgung auch eine Rundum-die-Uhr-Störungsannahme und Störungsbehebung garantiert. Und die Abrechnung von Strom, Gas und Wasser erfolgt „aus einer Hand“. Das Gleiche gilt für die Koordinierung von Baumaßnahmen in der Gemeinde. Gleichzeitig konnte gewährleistet werden, dass der Wasserpreisanstieg auf das Preisniveau der Stadtwerke Schwäbisch Hall begrenzt wird.

Mit den allgemeinen Versorgungsbedingungen haben sich auch die Zuständigkeit und die Unterhaltsverpflichtung für die Bürger verändert. Während bisher in Rosengarten der Hausbesitzer für die Hausanschlussleitung ab der Straße unterhalts- und instandhaltungspflichtig war, ist dies bei den Stadtwerken aufgrund ihrer privatrechtlichen Organisation im Wasserpreis enthalten. Umgerechnet auf die Lebensdauer eines Hausanschlusses sind dafür in einem Vier-Personen-Haushalt etwa 70 Cent pro Kubikmeter anzusetzen. Die Zuständigkeit für den Hausbesitzer beginnt erst im Gebäude, genauer nach der ersten Absperrarmatur.

Wasserpreise kein Vergleichsmaßstab

Die dargestellten Wasserpreise erlau-



Regelmäßige Kontrolle durch eine qualitativ hochwertige Trinkwasseranalytik dient Verbrauchern, denn sie schafft Sicherheit und garantiert das hohe Niveau unserer Trinkwasserqualität. Hier Alexander Bauer, Wassermeister, bei einer Wasserprobe im Wasserhochbehälter Streifleswald.

ben keine Rückschlüsse darauf, ob eine Wasserversorgung kosteneffizient und wirtschaftlich vernünftig betrieben wird. Wasserpreise sind von den verschiedensten Faktoren abhängig, wie z. B. dem Anteil der Eigenwassergewinn-

nung, der Topografie, der Wasserabgabe, der erforderlichen Infrastruktur wie Hochbehälter oder Wassertürme, dem Alter des Netzes, den erforderlichen Sanierungs- und Neuerschließungsmaßnahmen sowie den in Anspruch genommenen Zuschüssen. Die meisten Gemeinden führen an ihre eigene Kommune keine Konzessionsabgabe ab. Anders in Schwäbisch Hall, Crailsheim oder Rosengarten: Hier erhält die jeweilige Gemeinde 10 % des Umsatzes für die Bereitstellung der öffentlichen Straßen und Wege.

Rechtliche Basis zu beachten

Neben den oben genannten Rahmenbedingungen ist aber auch die rechtliche Basis, auf welcher die Wasserversorgung erfolgt, von entscheidender Bedeutung. Während in der Regel die Gemeinden auf Basis einer öffentlich rechtlichen Satzung die Wasserversorgung bereitstellen, müssen privatrechtlich organisierte Unternehmen, wie z. B. die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH, ihre Kunden auf Basis der allgemeinen Versorgungsbedingungen für die Trinkwasserversorgung (AVBWasserV) versorgen.

Gastkommentar von Jürgen König, Bürgermeister von Rosengarten



Jürgen König, Bürgermeister von Rosengarten.

Die Gemeinde Rosengarten hat es sich nicht leicht gemacht mit der Entscheidung, die Wasserversorgung in fremde Hände abzugeben. Wir haben jedoch mit den Stadtwerken Schwäbisch Hall einen vertrauenswürdigen Partner an der Hand, mit dem wir seit vielen Jahren in den Bereichen der Stromversorgung, der Gasversorgung und beim Betrieb des Freibads in Riedengut zusammenarbeiten. Auch in der Biberwasserversorgungsgruppe übernehmen die Stadtwerke mittlerweile eine führende Rolle. Nach der neuen Trinkwasserverordnung muss ein Wasserversorger einen Ingenieur als qualifizierte Fachkraft in der Wasserversorgung beschäftigen. Wir haben von einem unabhängigen Ingenieurbüro unsere Wasserversorgung grundsätzlich untersuchen lassen und dieses ist zu dem Schluss gekommen, dass wir zukünftig erheblichen Investitions- und Erneuerungsbedarf im Netz haben werden und sich die Wasserpreise in den nächsten Jahren um über 50 % erhöhen müssten. Für eine Kommune in unserer Größenordnung ist eine gesetzeskonforme und wirtschaftliche Wasserversorgung eigentlich nicht mehr darstellbar.

Wir haben uns deshalb entschlossen, das Versorgungsnetz an die Stadtwerke zu veräußern. Davon hat nicht nur die Gemeinde profitiert, sondern auch alle unsere Bürgerinnen und Bürger. Die Gemeinde konnte ihr Wasser- und Gasnetz zum Buchwert an die Stadtwerke verkaufen und erhält zukünftig auch noch die Konzessionsabgabe von den Stadtwerken. Dies sind wiederum Einnahmen, die die Gemeinde für andere, ebenfalls wichtige kommunale Aufgaben verwenden kann. Die Bürger profitieren von einem deutlich niedrigeren Wasserpreisniveau und sind durch den großen Verbund bei den Stadtwerken

keinen hohen Preisschwankungen ausgesetzt. Mittlerweile erhalte ich auch viele positive Rückmeldungen von Hausbesitzern, die nicht mehr wie früher die Sanierung eines Hausanschlusses, der oft zwischen 3.000 und 5.000 Euro kostet, durchführen müssen. Bei einem Schaden reparieren diesen nun die Stadtwerke sofort oder ersetzen den Hausanschluss bei Bedarf – beides für den Hausbesitzer kostenlos. Auch die Rechnungsstellung aus einer Hand und die Koordinierung der Baumaßnahmen im Bereich Sanierung und Erschließung sind für die Gemeinde von großem Vorteil. Die Abgabe der Hoheit für die Wasserversorgung war zwar keine leichte Entscheidung, aber die Entscheidung des Gemeinderates war richtig und wir haben diese bis heute nicht bereut.

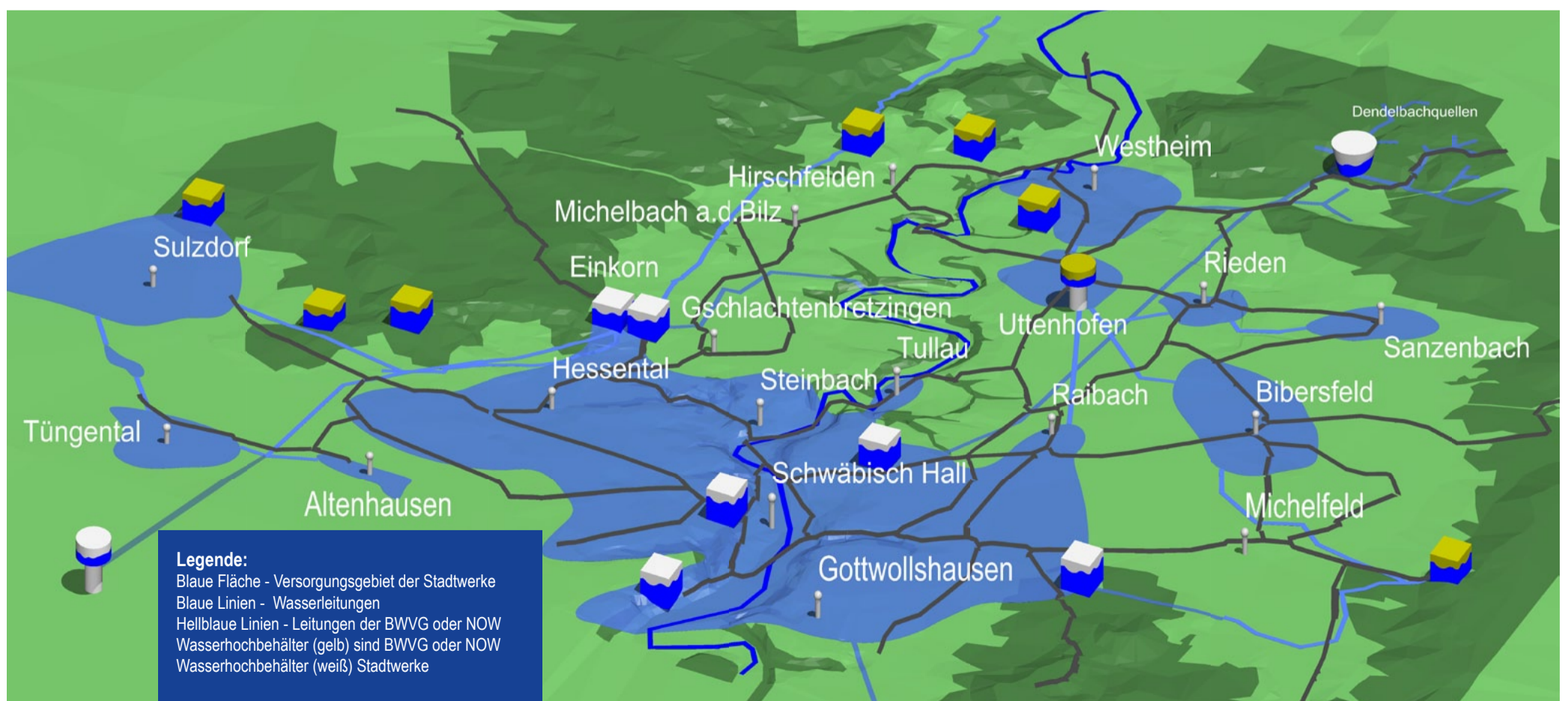
Was jeder im Haushalt selbst tun kann

Jeder kann einen Beitrag zum Schutz der natürlichen Ressource Wasser leisten. So macht beispielsweise mehr Waschmittel die Wäsche nicht sauberer, sondern belastet die Gewässer. Medikamente sind Sonderabfälle, die nicht über die Toilette entsorgt werden dürfen. Auch in der Mülltonne haben Arzneimittel aus Sicherheitsgründen nichts zu suchen. Zu groß ist die Gefahr, dass die Stoffe in Kinderhände gelangen können. Viele Apotheken und Arztpraxen nehmen freiwillig abgelieferte oder nicht mehr benötigte Medikamente an und sorgen für eine sachgerechte Beseitigung.

Für Farben, Lacke, Lösungsmittel oder Altbatterien haben die Entsorger unentgeltliche Annahmestellen. Auch Autowaschen vor dem Haus kann das Grundwasser schädigen. Ebenso sollte man darauf verzichten, chemische Mittel für Pflanzen oder zur Schädlingsbekämpfung einzusetzen. Es gibt hier natürliche Verfahren, auf die zurückgegriffen werden kann. Ein ressourcenschonender und sparsamer Umgang mit Trinkwasser sollte weiterhin das Ziel sein – auch wenn es teilweise Probleme mit einem zu geringen Durchfluss in den Leitungen gibt.

Dabei gibt es im Wesentlichen folgende Unterschiede:

	Öffentlich/rechtliche Satzung	Allgemeine Versorgungsbedingungen Wasser
Hausanschluss	Unterhaltungspflicht beim Hauseigentümer	Unterhaltungspflicht beim Versorgungsunternehmen
Wasserpreise	Werden als Gebühren erhoben und sind jederzeit vollstreckbar	Wasserpreise sind Kosten entsprechend jeder anderen vergleichbaren Rechnung
Erschließungskosten	Bei Bauvorhaben können 100 % der Erschließungskosten auf den Gebäudeeigentümer umgelegt werden	Nur maximal 70 % können auf die Hauseigentümer übertragen werden
Zahlbarkeit Erschließungskosten	Sämtliche Kosten können bereits bei Erschließung des Grundstücks veranschlagt werden	Fälligkeit erst bei Beauftragung bzw. Anschlussnutzung
Preisaufsicht	Unterliegt der zuständigen Kommunalaufsicht	Unterliegt der Kartellbehörde beim Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg



Techniker mit Freude an Kommunikation

Das Team ZFA/ Zählerwesen der Stadtwerke Schwäbisch Hall im Porträt

Wie viele Bereiche der Stadtwerke ist auch die Abteilung ZFA/ Zählerwesen eine, in der die Mitarbeiter ganz verschiedene Kompetenzen brauchen: technisches Know-How und Freude an Kommunikation. Blickpunkt Energie stellt das siebenköpfige Team vor, das aktuell durch einen Werkstudenten verstärkt und von Michael Walter geleitet wird.

Die Abkürzung ZFA steht für Zählerfernauslesung, eine auf moderner Übertragungstechnik basierenden Messdienstleistung. Fernausgelesen wird mindestens einmal täglich, teilweise auch stündlich – u. a. bei allen Großkunden in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, welche bestimmte Leistungsgrenzen oder Bezugsmengen überschreiten. Diese Dienstleistung wird jedoch nicht nur für die Stadtwerke Schwäbisch Hall erbracht, sondern auch Dritten angeboten.

Zwischenzeitlich sind mehr als 4.000 Zähler von 20 über die ganze Bundesrepublik verteilten Energielieferanten und Netzbetreibern auf die ZFA-Zentrale aufgeschaltet. Mit dem Ausbau intelligenter Netze und der Einführung von Smart Metern kommen neue Anforderungen auf das Team zu, deren Umsetzung ebenfalls als Dienstleistung am Markt angeboten werden soll. In der Untereinheit ZFA sind für die Erbringung der Leistungen eine Frau und drei Männer zuständig, die vor allem am

Computer arbeiten. Die Tätigkeit erfordert sowohl fundierte IT- als energie-wirtschaftliche Kenntnisse, so Michael Walter.

Mit einer einmal abgeschlossenen Ausbildung sei es heute nicht mehr getan, ergänzt der Teamleiter. Für die Weitergabe der Messwerte ans Energiemanagement muss man auf dem neuesten Stand in Sachen einschlägiger Software sein. Und vor allem die ständigen gesetzlichen Änderungen zwingen die Mitarbeiter, sich permanent weiterzubilden. „Alle bringen hier sehr viel Eigeninitiative mit“, freut sich Walter. So würden beispielsweise ständig Neuerungen bei technischen Richtlinien oder bei den einzuhaltenden Fristen recherchiert. „Das Verantwortungsbewusstsein und das Engagement meiner Mitarbeiter sind sehr ausgeprägt.“

Turnusmäßiger Zählertausch

Zu dem Quartett für die Zählerfernauslesung kommt ein Duo, das für das Zählerwesen zuständig ist. Die Untereinheit Zählerwesen kümmert sich um den Einbau, den Betrieb und die Wartung von Messstellen über alle Sparten, also Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Weiterhin sind Spezialmessungen durchzuführen, etwa für Biogas. Bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall sowie in Dienstleistung für andere Werke werden ca. 80.000 Zähler nach den gesetzlichen Vorschriften und gültigen technischen



Unser Team der ZFA – Zählerfernauslesung/Zählerwesen: v.l.n.r. Amelie Dietrich, Lukas Stoll, Andreas Schneider, Michael Walter, Dennis Blumenstock, Jan Kellermann und Heiko Müller.

Maßgaben betreut. Schließlich hat jeder Kunde das Recht auf jederzeit absolut korrekt arbeitende Zähler, ist doch deren „Arbeit“ die Grundlage für die Abrechnungen.

Unter anderem sorgen die Experten fürs Zählerwesen für den eichrechtlich vorgeschriebenen turnusmäßigen Austausch der Zähler. Dieser betrifft pro Jahr ca. 4.000 Strom-, ca. 1.000 Gas-, ca.

2.000 Wasser- und ca. 500 Fernwärmezähler. Außerdem werden neue Geräte für den Einbau in den Haushalten und Betrieben vorbereitet.

Neben großer Genauigkeit sind eine Begabung für technische Details – von der Elektrotechnik bis zum Bereich rohrgebundener Medien – und Wissen zur Datenübertragung gefragt. „Eine elektrotechnische Ausbildung ist von Vorteil“,

sagt Walter. Und weil bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall in der Sparte Strom seit Februar 2013 für Neubauten und beim turnusmäßigen Wechsel nur noch so genannte Smart Meter verbaut werden, muss sich das Team auch mit diesen intelligenten digitalen Messsystemen auskennen. „Unsere Mitarbeiter sind Allrounder. Sie lieben den Kontakt zum Kunden, der für uns als Dienstleister oberste Priorität hat.“

Vierte „Nacht der Ausbildung“

Am 15. Oktober können potenzielle Azubis viele Betriebe kennen lernen



Am 1. September 2015 begannen drei Azubis und eine duale Studentin ihre Ausbildung bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall (v. li. n. re, in Klammern das Alter und der angestrebte Abschluss): Moritz Fruth (17 Jahre, Elektroniker für Betriebstechnik), Simona Fernsler (17 Jahre, Industriekauffrau), Giulian Russo (16 Jahre, Industriekaufmann) und Nadja Pohl (24 Jahre, Bachelor of Arts BWL-Industrie: Industrielles Servicemanagement).

INFO

➤ Nähere Informationen, die teilnehmenden Betriebe und die Busrouten finden Interessierte im Internet unter www.whjn.de/NdA.

Wer in den nächsten zwei Jahren die Schule abschließt, sollte sich diesen Termin vormerken: am 15. Oktober findet die vierte „Nacht der Ausbildung“ der Wirtschaftsunioren Heilbronn-Franken (WJ) statt. Erstmals beteiligen sich daran nicht nur Unternehmen aus Heilbronn,

sondern auch aus Schwäbisch Hall und Crailsheim – unter anderem die Stadtwerke Schwäbisch Hall.

Statt über einzelne Betriebe im Internet zu recherchieren oder die Personalverantwortlichen anzurufen, können Jugendliche am 15. Oktober zahlreiche

ausbildende Unternehmen innerhalb weniger Stunden kennen lernen. Und das auch noch auf äußerst komfortable Weise, denn Busse fahren von 17 bis 22 Uhr auf mehreren Routen alle Firmen an. Die Mitfahrt ist kostenlos und nach dem Motto „Hop On – Hop Off“ kann wie bei einer Stadtrundfahrt

Ausbildungen und Studiengänge

➤ Bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall werden Industriekaufleute, Bauzeichner für Tief-, Straßen- und Landschaftsbau, Elektroniker für Betriebstechnik, Fachinformatiker für Systemintegration und Fachangestellte für Bäderbetriebe (jeweils männlich und weiblich) ausgebildet. Dazu kommen die dualen Studiengänge „Bachelor of Arts BWL-Industrie: Industrielles Servicemanagement“ und „Bachelor of Engineering: Maschinenbau, Versorgungs- und Energiemanagement“.

beliebig oft aus- und zugestiegen werden.

Auch für die Unternehmen bietet die Nacht der Ausbildung viele Vorteile. Sie präsentieren sich in ihren eigenen Räumlichkeiten und Ausbilder sowie aktuelle Auszubildende werden viele Gespräche mit Azubi-Kandidaten oder auch potenziellen dualen Studenten führen. „Wir nutzen das, um junge Leute über die Vielfalt der Ausbildungsberufe und dualen Studiengänge in unseren Hause zu informieren“, so Tina Harpfer von der Personalabteilung der Stadtwerke Schwäbisch Hall.

Nachwuchs-Künstler auf die Bühne!

Galakonzert des LionsMusikwettbewerbs am 21. November 2015

Gute Unterhaltung für die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie oftmals die erste Bühnenerfahrung für die Nachwuchs-Künstler: Das bedeutet der Finalabend mit Galakonzert des LionsMusikwettbewerbs (LiMus)

für klassische Instrumente im Symphonieorchester. Er findet in diesem Jahr am 21. November statt. Unterstützt wird der Wettbewerb wie bereits 2013 unter anderem von den Stadtwerken Schwäbisch Hall.

als Preisgelder an die Teilnehmer und zur Finanzierung musischer Projekte an die Schulen der Region. Zum anderen will der Lions Club einen Beitrag zur kulturellen Belebung der Region leisten, betont der Präsident des Lions Clubs Dr. Dr. Peter Romsdorfer.

INFO

Der öffentliche Vorentscheid findet am 18. Oktober statt, startet um 8 Uhr und kann kostenlos besucht werden. Das Ende ist offen. Das Galakonzert am 21. November 2015 beginnt um 18 Uhr. Hierfür gibt es Eintrittskarten zum Preis von je 35 Euro für Erwachsene und 20 Euro für Schüler/innen. Veranstaltungsort ist jeweils die Kulturscheune der Freien Waldorfschule Schwäbisch Hall im Teurerweg 2.

Nach dem öffentlichen Vorentscheid am 18. Oktober werden sie feststehen: die sechs Interpretinnen und Interpreten, die mit je zwei Stücken das Galakonzert bestreiten. Den jungen Musikerinnen und Musikern werde damit die einmalige Chance geboten, ihr Können einem größeren und interessierten Publikum zu präsentieren, so der Veranstalter, der Lions Club Schwäbisch Hall. Stargast des Abends ist das Trio Isara, das mit Flöte, Horn und Klavier fasziniert.

Mit LiMus soll zum einen die musikalische Jugend gefördert werden. So gehen die Spendengelder in voller Höhe

Neben dem wohlverdienten Beifall werden die sechs Solisten auch mit einer Urkunde sowie finanziell belohnt. Am Finalabend kürt eine unabhängige Jury den Gesamtsieger, der 1.000 Euro und einen Gold-Lion in Form eines Glaspokals erhält. Für den Zweiten gibt es 750 Euro und einen Silber-Lion, für den Dritten 500 Euro und einen Bronze-Lion. Dazu kommen je 250 Euro für den vierten bis sechsten Platz. Zudem erhalten alle Teilnehmer des Vorentscheids 50 Euro. Aktuell haben sich bereits über 40 junge Leute im Alter von 10 bis 19 Jahren von elf Schulen für den Vorentscheid angemeldet.



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Stadtwerke-Mitarbeiter Dieter Rappold konnte am 1. August 2015 sein 40-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Die Geschäftsführung sagt im Namen der gesamten Belegschaft herzlichen Glück-

wunsch! Dieter Rappold begann 1975 seine Lehre als Betriebsschlosser und arbeitete lange Jahre bei der Firma Kurz als Maschinist im Kraftwerk. Seit 1997 ist Rappold im Rahmen einer Personal-

übernahme der Firma Kurz im Kraftwerkspark der Stadtwerke tätig und sorgt mit großem Engagement für die Versorgungssicherheit tausender Haushalte.



Norbert Bauer (links), Stadtwerke-Geschäftsführer Gebhard Gentner (dritter v. li.) und Betriebsrat Hartmut Hollstein (rechts) beglückwünschen den Jubilar Dieter Rappold.



Wir sind gerne für Sie da!

Kundenzentrum
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
An der Limpurgbrücke 1
74523 Schwäbisch Hall

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
Jeweils von 8:00 bis 17:00 Uhr
Telefon: 0791 401-0
Telefax: 0791 401-401

Zusätzlich erreichen Sie bei speziellen Fragen unsere Fachabteilungen unter folgenden Sammelrufnummern:

Verbrauchsabrechnung:
0791 401-451

Störungsdienst

Marketing & Vertrieb:
0791 401-454

Netzbetrieb
rund um die Uhr:

Parkierung/HallCard:
0791 401-400

Telefon:
0791 401-222

Kasse Schenkenseebad:
0791 401-281

Stadtwerke Schwäbisch Hall im Internet:
www.stadtwerke-hall.de

Glückliche Gewinner

10er-Karten fürs Freibad

Am 9. Mai starteten wir im Freibad des Schenkenseebads in den Super-Sommer 2015. Fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Gewinnspiel hatten diese Antwort auf unsere Gewinnfrage angekreuzt, so dass wir wieder einmal die Gewinner aus einem prall gefüllten „Topf“ ziehen durften. Über je eine 10-er-Karte fürs Freibad freuten sich:

- ✔ Katja Eisinger, Bühlertann
- ✔ Andrea Rischke, Schwäbisch Hall
- ✔ Hermann Hoben, Obermünkheim

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall gratulieren herzlich.

Gewinnspiel

Gutscheine für Osiander zu gewinnen

Windkraft ist einer der wichtigsten Säulen der Energiewende und sollte auch an guten Standorten im Binnenland genutzt werden – z. B. an der Kohlenstraße, wo die Stadtwerke Schwäbisch Hall derzeit einen Windpark errichten, über den wir auf Seite 1 berichten. Am besten gleich (nochmal) lesen, denn dann wird Ihnen die Antwort auf unsere aktuelle Gewinnfrage sehr leichtfallen. Das Mitmachen lohnt sich, denn als Preise winken Gutscheine für die Buchhandlung Osiander.

sere Gewinnspielfrage richtig, füllen Sie den Coupon aus und senden Sie ihn an die folgende Adresse:

Stadtwerke Schwäbisch Hall
Stichwort: Gewinnspiel
An der Limpurgbrücke 1
74523 Schwäbisch Hall

Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Einsendeschluss ist der 30. September 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Stadtwerke Schwäbisch Hall können nicht teilnehmen.

So einfach geht's: Beantworten Sie un-

Coupon

Wie viel Windenergieanlagen werden bald an der Kohlenstraße stehen?

- 2 5 7

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort Telefon/Mobil

Musical für kleine und große Träumer

„Peter Pan“ gastiert am 21. November in Schwäbisch Hall



Peter Pan
DAS MUSICAL

Das Musical-Highlight für die ganze Familie!
LIVE!

„Alles was du brauchst ist Glaube, Vertrauen und... ein bißchen Feenstaub!“

2 Euro

Sa 21.11.2015
Schwäbisch Hall
15:00 Uhr / Neubausaal

Diesen Coupon ausschneiden, an den Vorverkaufsstellen abgeben und 2 Euro sparen!
Fünf Personen pro Coupon. Keine Barzahlung möglich.
Nicht gültig in Verbindung mit anderen Angeboten.

VVK-Stellen: Tourist Information, Am Markt 9, 74523 Schwäbisch Hall oder Haller Tagblatt, Haalstraße 5 - 7, 74523 Schwäbisch Hall
Info: www.theater-liberi.de

Peter Pan ist so etwas wie ein Synonym für Menschen, die an ihre Träume glauben – und niemals ganz erwachsen werden wollen. Am 21. November gastiert das Theater Liberi mit der Musical-Version dieser wunderbaren Geschichte in Schwäbisch Hall. Unterstützt wird das Event für die gesamte Familie unter anderem von den Stadtwerken Schwäbisch Hall.

Geboten wird die spannende und witzige Adaption der berühmten Romanvorlage von James M. Barrie. Hauptfigur ist einer der größten Abenteurer der Kinderliteratur, der Meister der Fantasie und Held aller Kinderträume: Peter Pan! Auf der sagenumwobenen Insel Nimmerland leben Peter und seine verlorenen Jungs, die liebenswürdige und manchmal etwas zickige Fee Tinker Bell, die wilde Indianerin Tigerlilly, gefräßige und komisch tickende Krokodile und der finstere Käpt'n Hook samt seiner Piraten. In diese Traumwelt gerät auch Wendy, das kleine Mädchen aus London, und erlebt das Abenteuer ihres Lebens...

Die immer aktuelle Geschichte von Peter Pan über die Unschuld und Sorglosigkeit

der Kindheit und die Bedeutung von Familie wird von den Machern des Theater Liberi aus Bochum humorvoll und spannend in ein Musical-Abenteuer umgesetzt, das für Jung und Alt geeignet ist.

Nachdem bereits knapp 500.000 Zuschauer die Erfolgsmusicals „Die kleine Meerjungfrau“, „Schneewittchen“ und „Aschenputtel“ aus dem Hause Liberi feierten, ist auch die Produktion „Peter Pan – das Musical“ ein großartiges Live-Familien-Erlebnis! Mit großer Hingabe an das Original werden die Erlebnisse des Peter Pan in eine märchenhafte, moderne Musical-Fassung umgesetzt.

Fantasievolle Kostüme

Einfallsreiche Kostüme und ein intelligentes Bühnenbild umrahmen die Inszenierung von Helge Fedder um die gewohnt anspruchsvollen Hits der Musiker Christoph Kloppenburg und Christian Becker. Garantiert beste Musical-Unterhaltung für Jungs und Mädchen ab vier Jahren – und für alle, die das Kind in sich zumindest für ein paar Stunden einmal wieder zum Leben erwecken wollen!



INFO

- Das Musical „Peter Pan“ wird am 21. November 2015 im Neubausaal in Schwäbisch Hall aufgeführt. Beginn ist um 15 Uhr.
- Tickets kosten im Vorverkauf je nach Kategorie 20,00 Euro, 18,00 Euro und 15,00 Euro (Erwachsene) sowie 18,00 Euro, 16,00 Euro und 13,00 Euro (Kinder von 3 bis 14 Jahre). Stadtwerke-Kunden und deren Kinder erhalten jeweils einen Rabatt von 2,00 Euro (siehe Coupon).
- Zu haben sind die Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen – wie zum Beispiel bei der Tourist Information, Am Markt 9 in Schwäbisch Hall, und beim Haller Tagblatt, Haalstraße 5 – 7 in Schwäbisch Hall, oder unter der Hotline 01805 600 311 sowie online unter www.theater-liberi.de.
- An der Tageskasse kostet jedes Ticket 2,00 Euro mehr als im Vorverkauf.



Backofenfest und Haller Herbst

Termine: 26. und 27. September sowie 9. bis 11. Oktober

Das Gute liegt so nah: In Kürze finden wieder zwei der beliebtesten Veranstaltungen der Region statt. Am besten schon jetzt rot in den Termin kalender eintragen!

Drei Wattcher zu gewinnen

Im Rahmen des Haller Herbstes präsentieren sich die Stadtwerke Schwäbisch Hall am Sonntag, dem 11. Oktober 2015, von 12 bis 17 Uhr im Foyer des Haller Rathauses. Das Versorgungsunternehmen informiert dort gemeinsam mit zwei Unternehmen der Stadt Schwäbisch Hall, der HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH und der GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft, über die Themen Bauen, Wohnen und Energie.

Highlight: Bei einem Gewinnspiel werden drei hochwertige „Wattcher“ verlost. Mit diesen lässt sich zuhause sehr einfach der Stromverbrauch überwachen sowie der eine oder andere „Stromfresser“ identifizieren.

Am 26. und 27. September 2015 ist das Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen Schauplatz für das Backofenfest. Auf dem Dorfplatz des Museums präsentieren auf dem historischen Bauernmarkt zahlreiche Händler allerlei Interessantes aus Urgroßmutterzeiten. Am Sonntag übernehmen Gaukler und Artisten das Ruder und Puppenspieler erfreuen die kleinen Besucher. Daneben sorgt die passende Musik für gute Stimmung.

Das Hohenloher Freilandmuseum ist zu finden am Moorwiesenweg 1, 74523 Schwäbisch Hall-Wackershofen. Der Eintritt kostet am Samstag 7 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder und Jugendliche sowie am Sonntag 8 Euro für Erwachsene und 6 Euro für Kinder und Jugendliche. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0791 971010 oder im Internet unter der Adresse www.wackershofen.de.

Shoppern und genießen beim Haller Herbst

Gleich drei Tage dauert der traditionelle Haller Herbst, der dieses Jahr vom 9. bis 11. Oktober wieder zum Bummeln, Genießen und Feiern einlädt. Anlaufpunkte



Reger Andrang beim traditionellen Haller Herbst.

für das Event sind die Innenstadt und die Handelszentren.

Am Freitag, dem 9. Oktober, wird um 17 Uhr das Weindorf im Hospitalhof eröffnet: Die Hohenloher Weinwohheiten stehen das erste Weinfass an und läuten gemeinsam mit dem Kleinen Siedershof das Festwochenende ein. Für gute Unterhaltung ist wie auch an den Folgetagen durch das Engagement regional bekannter Künstlerinnen und Künstler gesorgt.

Am Samstag von 9 bis 13 Uhr begrüßt die Stadt Schwäbisch Hall alle Kinder und Jugendlichen bis 17 Jahre in der

Gelbinger Gasse zum Kinderflohmarkt. Am Sonntag haben in der gesamten Stadt viele Geschäfte geöffnet. Das Shopping begleitet eine ganze Reihe an Aktionen und Attraktionen.

Das Handelszentrum Ost besticht durch ein besonderes kulinarisches Angebot. Und auch im Handelszentrum West und Kerz werden die Händlerinnen und Händler ihre Gäste verwöhnen: unter anderem mit Rabatten, Verpflegung und interessanten Vorführungen. Hinzu kommt ein Musikquiz des Hit-Radios Antenne 1, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gibt.

Impressum

„Blickpunkt Energie“ erscheint viermal im Jahr im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Schwäbisch Hall.

Herausgeber:
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
An der Limpurgbrücke 1
74523 Schwäbisch Hall

Redaktion:
Thomas Deeg (V.i.S.d.P.),
Steffi Echterbecker
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Redaktionelle Betreuung:
Fröhlich PR GmbH

Satz:
Häusler & Bolay Marketing GmbH

Fotos:
Stadtwerke Schwäbisch Hall,
Screenshot www.energiesparkonto.de,
Harald Reich, Jürgen Stanka, Theater Liberi, Stadtwerke Olching, Fotolia.com (RG/Agence DER), Irochka

Druck:
Druckzentrum Hohenlohe-Ostalb GmbH & Co. KG, Craisheim

Irrtum und Druckfehler vorbehalten.